Schweizer Volksmusik

#1/2019
Januar/Februar

So klingt Zuhause.

4

Zither-Pionier Lorenz Mühlemann

Das Schweizer Zither-Kulturzentrum befindet sich im Emmental.

13

Schweizer Folklorenachwuchs

Die 13 Final-Formationen präsentierten sich alle auf hohem Niveau.

16

Musique populaire et danse de kermesse

Il est de tradition que les formations de musique populaire animent la danse lors des kermesses.

Haupt-Partner
RAIFFEISEN

Car-Partner
SUZUKI

Verband Schweizer Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associaziun svizra da la musica populara

Unterstützt durch
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne. vsv-asmp.ch

Region Zentralschweiz

Luzern

Präsident
Sepp Höltschi
079 435 50 50
sepp.hoeltschi@vsv-ch.ch
www.vsv-lu.ch

Generalversammlung

20. Januar 2019, 13 Uhr
Restaurant Kreuz Bertiswil, Rothenburg

Bestandene Feuertaufe

Seit September organisieren die *4 Spotzünder* die Volksmusikstobete im Restaurant Zellfeld in Schenkon, ein voller Erfolg bei über 20 Musikanten und einem vollen Gasthaus mit begeisterten Gästen. So haben wir es uns vorgestellt. Diese Erfolgsstory hat uns dazu beflügelt, auch im 2019 dieses Treffen der Volksmusikanten und den Freunden der Volksmusik weiterhin zu organisieren. Mit der fleissigen Gastgeberfamilie und dem familiären Ambiente werden die Musikanten und die Gäste immer wieder begeistert sein.

Keine Eintrittskosten, kein Spendenkasseli, keine Parkgebühren, das zeichnet die Zellfeldstobete aus.
Wer sich aber einen Logenplatz sichern will, der reserviert mit Vorteil einen Platz. Über Telefon 041 921 10 55 werden Reservationen gerne entgegen genommen.
Frohe Festtage und auf Wiedersehen im neuen Jahr.

Nidwalden/Obwalden

Präsidentin
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Generalversammlung

25. Januar 2019, 19 Uhr
Hotel Seerausch, Beckenried

Jassnachmittag mit Stubete

Text **Pia Graf**
Bilder **Kari Graf**

Zum elften Mal haben die Teilverbände Luzern und Unterwalden das VSV-Jassturnier organisiert. Leider war die Beteiligung bescheiden. 24 Jassbegeisterte aus fünf Kantonen trafen sich am 18. November im Adler-Glasirestaurant in Hergiswil, davon waren vier VSV-Präsidenten. Eine Jasserin war aus Balsthal SO angereist.
Mit zugelosten Partnern wurde der Schieber

Siegertrio: Charlotte Hüsler, Martin Heller und Heidi Käslin.

gejasst. Eifrig sammelte man Punkte, denn wer am Schluss die meisten aufweisen konnte, durfte den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Nach vier Runden à acht Spielen wurde der Sieger bekannt gegeben. Es war Martin Heller aus Luzern, der den Pokal mit nach Hause nehmen durfte. Charlotte Hüsler, Kriens, und Heidi Käslin, Stansstad, belegten die Ränge zwei und drei. Bei musikalischen Klängen wurde eifrig weitergejasst. Nach 17 Uhr ging der Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre zu Ende.

Präsidentenkapelle: Sepp Höltschi, Luzern, Pia Graf, Unterwalden, Klaus Imholz, Uri, und Kari Dillier, Schwyz.

Örgelibegleitkurs

Text **Christa Arnold**
Bilder **Kari Graf**

Wenn an fünf Abenden Leute mit Schwyzerörgelis ins Öki Stansstad strömen, dann hat vermutlich der VSV Unterwalden einen Begleitkurs ausgeschrieben. Und so war es auch diesen Herbst wieder. Das Interesse an solchen Kursen ist gross, das liegt nicht zuletzt an der Kursleitung.

Von nah und fern kamen die Örgelibegeisterten. In drei Gruppen wurden Begleitakkorde, Begleitrhythmen, Mollakkorde, Mollübergänge, Umkehrungen, Verbindungsläufe und Stufenwechsel usw. geübt. Die Kursleiter Sepp Imhof, Ruedi Bircher und Florian Gass bewiesen Fachkompetenz und Professionalität. Nach einer kurzen Einführung spielten sie jeweils Stücke vor, so konnte das theoretische Wissen sofort umgesetzt werden. Mit viel Geduld erklärten die Kursleiter Passagen, die nicht auf Anhieb klappten. Bei Erfolgserlebnissen war die Freude umso grösser. Herzlichen Dank für alles.

Bassgeigenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Das Interesse für einen weiteren Bassgeigenkurs im Raum Unterwalden war gross, sodass wir auch für das kommende Jahr wieder konkrete Daten festgelegt haben.

Kursleiter
Wir konnten unseren treuen Kursleiter Werner Reber auch für den kommenden Kurs als kompetenter Leiter verpflichten.

Kursdaten
14. / 21. / 28. Januar 2019
04. / 11. / 18. / 25. Februar 2019
11. / 18. März 2019

Schlusshock
27. März 2019

Kurszeit
ca. 18 bis 21 Uhr
Der genaue Beginn der Kurszeit wird nach Anmeldung und bei Durchführen der Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene noch bekanntgegeben.

Kurskosten
Jungmusikanten VSV: CHF 250.–
Mitglied VSV Unterwalden: CHF 300.–
Mitglied VSV: CHF 350.–
Das Kursgeld wird am erstem Kurstag eingezogen.

Kursort
Restaurant Schlüssel, Brünigstrasse 20A, Alpnach OW (Saal)

Jeder Teilnehmer braucht ein eigenes Instrument. Falls du kein eigenes Instrument hast, melde dich bei mir. Ich kann dir helfen, ein passendes zum Ausleihen zu finden.
Es müssen pro Kurs mindestens vier, maximum sechs Anmeldungen eingehen, damit der Kurs durchgeführt wird.
Die Kursteilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.
Der VSV Unterwalden freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und gutes Gelingen bei den beiden Kursen.

Infos/Anmeldung
Jörg Bucher
Breitfeld 1
6034 Inwil
079 732 33 25
joergbucher@hotmail.com

Schweizer Volksmusik

#2 / 2019
März/April

So klingt Zuhause.

4

Madlaina und die Bassgeige

Die Appenzellerin studiert Klassik an der Musikhochschule Luzern mit Nebenfach Jazz.

10

Klänge ennet dem Gebirge

Ein kurzer Streifzug durch die traditionelle Tessiner Volksmusik.

17

Lorenz Mühlemann, pionnier de la cithare

Le centre culturel suisse de la cithare se trouve dans l'Emmental.

Haupt-Partner
RAIFFEISEN

Car-Partner
SUZUKI

Verband Schweizer Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associaziun svizra da la musica populara

Unterstützt durch
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne. vsv-asmp.ch

Nidwalden/Obwalden

Präsidentin
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Generalversammlung

Text/Bilder **Kari Graf**

Der Vorstand hatte zur 43. Generalversammlung nach Beckenried ins Hotel Seerausch eingeladen. Die *Obwaldner Huismuisig* eröffnete den GV-Abend. Nach einem feinen Nachtessen durfte die Präsidentin fast 120 Mitglieder begrüssen. Nebst Gemeindepräsident Bruno Käslin waren auch gleich vier Schweizerische Dachverbandsmitglieder als Gäste anwesend. Mit Bildern umrahmt erwähnten die verschiedenen Ressortsverantwortlichen in ihren Rückblicken die Highlights des vergangenen Jahres. Zum 30. Male fand 2018 das Jungmusikantentreffen statt. Als krönender Abschluss und Dank lud der Vorstand alle Teilnehmer zu einem Ausflug auf den Lindenberg zur Alpwirtschaft Horben ein. Bei Speis und Trank und natürlich urchiger Ländlermusik verweilten die Jungmusikanten mit den Begleitern auf dem schönen Aussichtspunkt im Freiamt.

Obwaldner Huismuisig

Kurse stets sehr gut besucht
Die verschiedenen durchgeführten Bass- und Schwyzerörgelikurse werden sehr geschätzt und von Interessierten aus der ganzen Zentralschweiz besucht. Der erstmals mit Kursleiter Alois Gabriel durchgeführte Kurs «Perkussion in der Volksmusik», bei dem Löffele, Bäsele, Chlefele, Tätschle und Bächere geübt wurde, interessierte sogar Teilnehmer aus dem Jura und Basel. Hubi Wallimann informierte über den Stand des Projektes, bei dem die «Instrumentale Unterwaldner Volksmusik-Landschaft» in Zusammenarbeit mit dem Haus der Volksmusik Altdorf erkundet und dokumentiert wird.
Jeannette Amstutz, Christa Arnold, Hubi Wallimann und Jörg Bucher wurden in ihren Ämtern für zwei weitere Jahre bestätigt und André Kaiser aus Oberdorf neu in den Vorstand gewählt. Da er im Moment in der RS weilt, wurde ihm die Wahl via Videobotschaft übermittelt.

Heiri Halter neues Ehrenmitglied
Für seine Verdienste für den VSV Unterwalden und für das Engagement für die Volksmusik während Jahrzehnten wurde Heiri Halter, ehemaliger Patron des Restaurants Grossteil, Giswil, mit grossem Applaus zum kantonalen Ehrenmitglied ernannt. Verschiedene Redner informierten über kommende Aktivitäten in der Region. Zentralpräsidentin Ursula Haller lobte die Arbeit des Vorstandes und lud alle ein, Ende September ans Eidgenössische Volksmusikfest nach Crans-Montana zu kommen. Verschiedene Redner informierten über kommende Aktivitäten in der Region. Zentralpräsidentin Ursula Haller lobte die Arbeit des Vorstandes und lud alle ein, Ende September ans Eidgenössische Volksmusikfest nach Crans-Montana zu kommen. Mit einer lüpfigen Stubete endete die gemütliche GV (wie gewohnt) weit nach Mitternacht.

Echo vom Riedbodä mit Jeannette Amstutz am Kontrabass.

Präsidentin Pia Graf mit dem neuen Ehrenmitglied Heiri Halter.

Skiplausch Ratzi UR

Text **Pia Graf**
Bilder **Kari Graf**

Tiefblauer Himmel und strahlender Sonnenschein herrschte auf dem Ratzi, als das 18. Schweizerische Ländlermusikanten-Skirennen ausgetragen wurde. Über 80 begeisterte Rennfahrer nahmen teil, davon erfreulicherweise 55 Musikanten. Der VSV Unterwalden war mit elf Startenden stark vertreten. Dank dem fair gesteckten Kurs, der gut präparierten Piste und den durchtrainierten Sportlern ging das Rennen ohne Verletzungen über die Bühne.

Anni Henggeler und Kari Hess, Sieger Spezialpreise.

Ländlermusik war Trumpf

Sport, Geselligkeit und Ländlermusik wird bei diesem Anlass gross geschrieben. Bereits am Morgen wurde man im Berggasthaus Ratzi mit urchiger Ländlermusik empfangen und auch am Ziel gab es heimelige Töne zu hören, dazu immer auch Gelegenheiten für ein Gespräch, neue Bekanntschaften zu machen oder für einen Schnupf.

Unterwaldnerin auf dem Podest

Ab 16 Uhr spielte im Restaurant Alte Post in Spiringen das *quartett waschächt*, was für Stimmung sorgte und viele zum Tanzen animierte. Dann endlich kam die Rangverkündigung (Rangliste auf www.ratzi.ch). Erfreulicherweise war auch Unterwalden mit einem Podestplatz erfolgreich. Bei den Musikantinnen schaffte es Sonja Joller aus Stansstad auf den 3. Platz. Beim Spezialpreis – am nächsten an der Durchschnittszeit – gewann bei den Damen Anni Henggeler aus Stans. Herzliche Gratulation.
Nach einem feinen Nachtessen war Stubete angesagt und diese dauerte bis weit nach Mitternacht.
Herzlichen Dank den Organisatoren für den wunderschönen Tag.

Sonja Joller und Alisha Reichmuth, auf dem Bild fehlt die Siegerin Julia Gisler.

Tag der Kranken

Text **Hubi Wallimann**

Wiederum haben sich Musikanten bereit erklärt, am 3. März zum Tag der Kranken in Altersheimen zu musizieren. In verdankenswerter Weise spielen die Musikanten ohne Gage für betagte oder kranke Mitmenschen.

Alterszentrum Allmend, Alpnach
15 bis 16 Uhr: *Echo vom Gadedach*
Betagtensiedlung Dr Heimä, Giswil
14.30 bis 17 Uhr: *Obwaldner Ländlertrio*
Felsenheim, Sachseln
14.30 bis 16.30 Uhr: *Hugo Limacher/Pius Abächerli*
Alterswohnheim Buochs
10 bis 11.30 Uhr: *Ländlerquartett Achereggruess*
Alterswohnheim Hungacher, Beckenried
15 bis 17 Uhr: *Trio Schöntal*
Wohnheim Nägeligasse, Stans
14.30 bis 16.30 Uhr: *Trio Gemütlichkeit*

Der VSV bedankt sich bei allen Musikanten, die sich bereit erklären, den Tag der Kranken mit ihrer Musik zu verschönern.

Unterwaldner Jungmusikantentreffen

Text **Jörg Bucher**
Bilder **Kari Graf**

Am 17. März ist es wieder soweit, für die Nidwaldner ein klarer Heimvorteil, da dieses Jahr das alljährliche Unterwaldner Jungmusikantentreffen in Obbürgen stattfindet. Wir starten um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle. Um 12 Uhr werden die Musikanten wie auch die hoffentlich zahlreich anreisenden Eltern und Volksmusikfreunde mit Gulaschsuppe verwöhnt. Um 13 Uhr geht es dann wieder weiter mit den musikalischen Vorträgen.
Alle uns bekannten Formationen haben ein Anmeldeformular erhalten. Falls sich weitere Jungmusikanten entschliessen, an diesem Anlass teilzunehmen, kann man sich bis 15. März bei Pia Graf, 041 612 08 83/079 585 22 11, pia.graf@vsv-ch.ch anmelden.
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sonntag, gespickt mit feinster Ländlermusik und tollem Ambiente.

Echo vom Lungernsee

27. Nidwaldner Ländlerabig

Text **Dani Christen**
Bilder **zVg**

Der 27. Nidwaldner Ländlerabig wird dieses Jahr zum 3. Mal in Beckenried zu Gast sein. Das Alte Schützenhaus bietet die perfekte Atmosphäre, um Ländlermusikliebhabern einen abwechslungsreichen Konzertabend zu bieten. Als Wanderveranstaltung zieht der jährliche Konzertanlass seit 1993 von einer Gemeinde zur anderen. Der Nidwaldner Ländlerabig präsentiert jeweils die Vielfalt der einheimischen Volksmusik und versucht, möglichst viele der ortsansässigen Formationen zu berücksichtigen.

Von Anfang an war es wichtig, auch jungen Musikanten eine Plattform zu bieten und sie in ihren Talenten zu fördern. So wird in diesem Jahr die Formation *Sunnä-Ergeler* aus Ennetbürgen ihr Können unter Beweis stellen. Die drei Jungmusikanten durften bereits in der TV-Sendung «Potzmusig» anlässlich des Unspunnenfests in Interlaken auftreten. Das *Handorgelduo Waser/Käslin* hingegen gehört zu den routinierten und altbekannten Formationen und war unter anderem bereits am ersten Ländlerabig 1993 im Programm dabei. Das Beckenrieder Quartett tritt zum Heimspiel an und wird nach dem Konzert zum Tanz aufspielen. Ebenfalls aus derselben Gemeinde kommt das *Ländlertrio Chlewägruess*. Sie pflegen den urchigen Innerschweizerstil und sind für tänzige Musik bekannt. Die Formation *Schwyzerörgelimusik Mathis/Würsch* spielt seit über 30 Jahren und dementsprechend auch immer wieder aktiv im Programm des Nidwaldner Länder-

Jungformation Sunnä-Ergeler aus Ennetbürgen.

Handorgelduo Waser/Käslin

abigs. Auch die beiden Kinder von Beat Würsch sind sehr musikalisch. Im Konzert mit dabei ist sein Sohn Adrian, der mit dem *Schwyzerörgeliduo Blättler/Würsch/Geiser* ebenfalls gerne traditionelle Volksmusik spielt und darüber hinaus auch für sein virtuoses und vielseitiges Repertoire bekannt ist. Das *Ländlertrio Stöckli-Buebe* spielt den traditionellen Innerschweizerstil und passt mit ihrem gepflegten Spiel ebenso bestens ins Programm. Für das OK ist es auch immer sehr wichtig, Abwechslung zu bieten. So freut es uns, dass wir auch dieses Jahr zwei bestens bekannte Kapellen engagieren durften. Einerseits die *Kapelle Echo vom Stanserhorn*, andererseits die *Kapelle Kurt Murer mit Edy Wallimann und Remy Näpflin*.

Kapelle Echo vom Stanserhorn

Fester Bestandteil des Nidwaldner Ländlerabigs sind immer auch Gastformationen, die zur Vielseitigkeit des Abends beitragen. Dieses Jahr zum einen die *Schüpferimeitli*, die mit ihren schönen Stimmen begeistern und weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt sind. Zum anderen das *Alphorntrio Daniela, Martina und Theo* aus Beckenried.
«Volksmusik – So klingt Zuhause». In diesem Sinne freuen wir uns auf viele begeisterte Zuhörer aus nah und fern.
www.nw-laendlerabig.ch

Musikantenporträt von Ramona Joller

Böschenrot 2, 6344 Meierskappel
Geburtsdatum: 17. Juli 1987
Beruf: Sachbearbeiterin Rechnungswesen

Musikalische Laufbahn
Zur Ländlermusik kam ich erst mit etwa 19 Jahren. Meine Schwester Sonja spielte damals in einer Schwyzerörgeliformation der Musikschule Stansstad, bei der keine Bassgeige spielte. Zur gleichen Zeit war der erste Bassgeigenkurs vom VSV Unterwalden mit Kursleiter Werner Reber ausgeschrieben. So meldete ich mich kurzerhand an und begann mit dem Bassgeige spielen.
Im Sommer/Herbst 2007 gründeten Roman Christen, meine Schwester Sonja und ich das *Schwyzerörgeliduo Echo vom Birgäbärg* anlässlich des Eidgenössischen Ländlermusikfestes in Stans. So zogen wir mit einem kleinen Repertoire von einigen wenigen Stücken von einer Ecke der Schmiedgasse zur andern und spielten.
Ab 2008 half ich beim *Handorgelduo Ruedi und Beatrice* (meine Cousins) als Ersatzbassist aus. Seit 2012 darf ich als Haupt-Bassistin in dieser Formation mitwirken. Seither kann ich mit ihnen immer wieder schöne Auftritte geniessen.
2016 löste sich das *Echo vom Birgäbärg* infolge Zeitmangels der Mitglieder auf.

Ausgleich/Interesse
Die freie Zeit verbringe ich gerne in der Natur, wie zum Beispiel beim Wandern in den Bergen. Ebenso geniesse ich es beim Lesen eines Buches zu entspannen. Zurzeit bin ich an der Weiterbildung zum Buchhalter. Somit ist das Lernen im Moment die Hauptbeschäftigung in meiner Freizeit.

Ein musikalisches Erlebnis
Ich durfte mit beiden Formationen mehrere Male am Nidwaldner Ländlerabig mitwirken. Dies war immer ein besonderer Moment.
Im Allgemeinen sind für mich die Auftritte im eher kleineren Rahmen wie zum Beispiel an einem Geburtstag die schönsten Erlebnisse, da ich so die Freude der Zuhörer am besten miterlebe.

Zukunft/Wünsche/Ziele
Dass wir auch in Zukunft viele gemütliche Stunden beim gemeinsamen musizieren erleben dürfen. Ich geniesse es mit «meinen» Musikanten unterwegs zu sein. Wir erinnern uns gerne an schöne musikalische Erlebnisse zurück.

Schwyz

Präsident
Ralph Janser
079 874 42 96
ralph.janser@vsv-asmp.ch
www.vsv-sz.ch

Generalversammlung

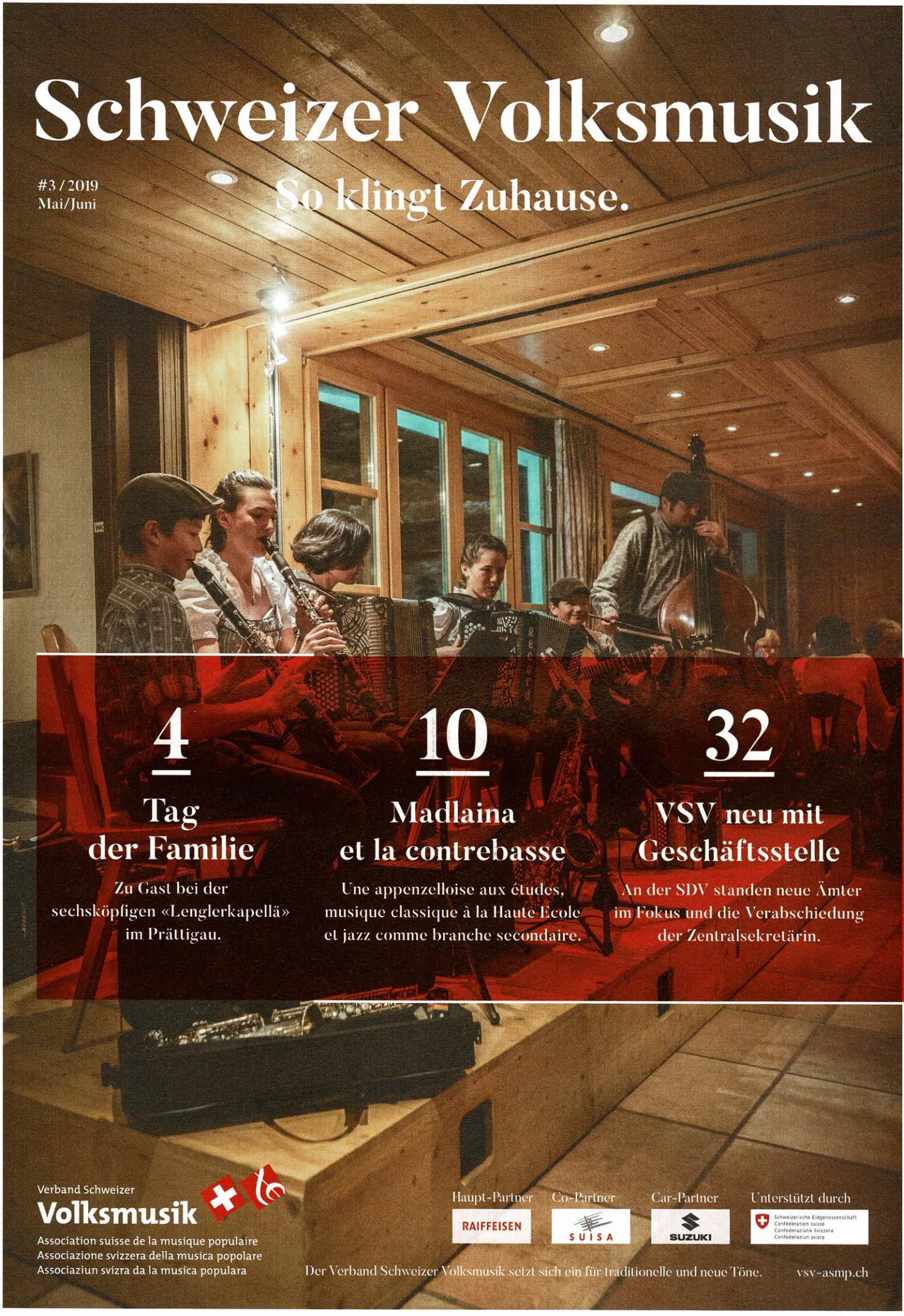
Text/Bild **Ralph Janser/Melanie Hess**

Karl Dillier tritt zurück
Am 11. Januar fand unsere Generalversammlung statt, letztmalig unter der Leitung des Präsidenten Kari Dillier. Im Restaurant Bibergergg, der Hochburg der Ländlermusik, wohnten 120 Personen und Ehrengäste bei, davon 97 stimmberechtigte Mitglieder.

Schweizer Volksmusik

#3 / 2019
Mai/Juni

So klingt Zuhause.



4
Tag der Familie
Zu Gast bei der sechsköpfigen «Lenglerkapellä» im Prättigau.

10
Madlaina et la contrebasse
Une appenzelloise aux études, musique classique à la Haute Ecole et jazz comme branche secondaire.

32
VSV neu mit Geschäftsstelle
An der SDV standen neue Ämter im Fokus und die Verabschiedung der Zentralsekretärin.

Verband Schweizer
Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associaziun svizra da la musica populara

Haupt-Partner RAIFFEISEN
Co-Partner SUISA
Car-Partner SUZUKI
Unterstützt durch Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne. vsv-asmp.ch

Nidwalden/Obwalden

Präsidentin
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Nidwaldner Ländlerabig

Text **Kari Graf**
Bilder **Franz Imholz**

Kapelle Kurt Murer

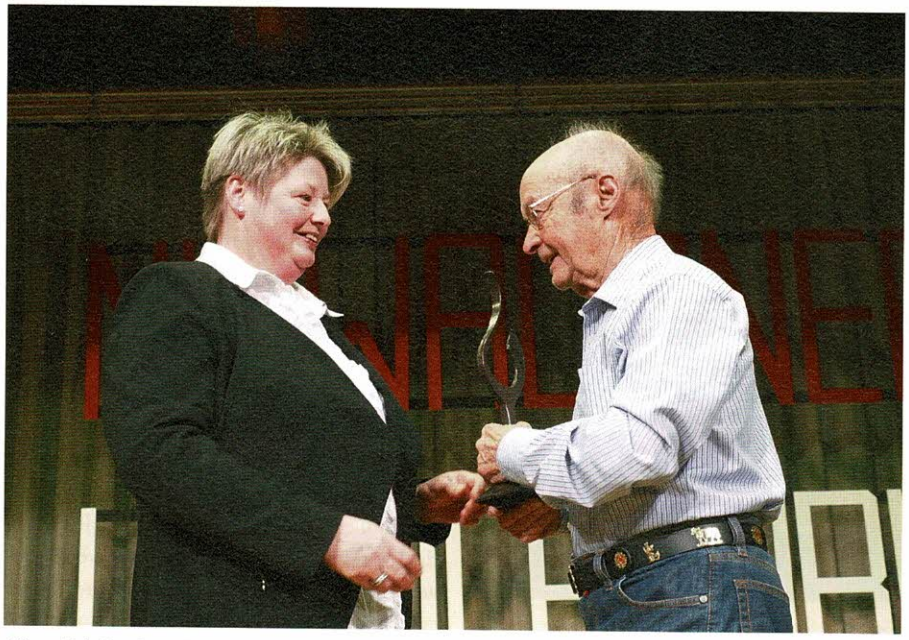
Am 30. März fand dieser Anlass im voll besetzten alten Schützenhaus in Beckenried statt. Nidwaldner Ländlerabig, da weiss man was man hat, nämlich Jahr für Jahr ein Blumenstrauss an feinster Volksmusik. Das war auch in diesem Jahr nicht anders.

Den Auftakt machte die Jungformation *Sunnä-Ergeler* aus Ennetbürgen. Da sich ein Mitglied aus der Formation am Finger verletzte, sprang kurzfristig Dominik Wagner aus Buochs ein. Die beiden Moderatoren Dani Christen und Ruedi Joller führten professionell durchs Programm und wussten bei der Vorstellung der Formationen einiges zu erzählen. So spielte die *Schwyzerörgelimusik Mathis/Würsch* teils auf 90-jährigen Instrumenten oder das einheimische *Ländlertrio Chlewägruess* gerne bei Anlässen, wo es so richtig lüpfig zu- und hergeht. Die *Kapelle Kurt Murer*, auch nicht zum ersten Male am Ländlerabig dabei, trat in Beckenried verstärkt mit zwei Jodlerinnen als Grossinterpreten auf und überraschte mit einem gesungenen Medley, arrangiert von Edy Wallimann.

Altbekannte Formationen wie die *Kapelle Echo vom Stanserhorn*, das *Ländlertrio Stöckli-Buebe* oder das einheimische *Handorgelduo Waser/Käslin* verwöhnten mit rassigen und feinfühligen Melodien das Publikum. Dieses verhielt sich grossartig, indem es mäuschenstill war und danach auch nicht mit Applaus geizte.

Dass der Volksmusiknachwuchs in Nidwalden vorhanden ist, zeigte sich an diesem Abend besonders. Gleich dreimal waren Vater und Sohn in gleichen oder verschiedenen Formationen auf der Bühne, so zum Beispiel auch beim *Schwyzerörgeliduo Blättler/Würsch*, wo Christina Blättler zusammen mit Adrian Würsch, Sohn von Beat Würsch, für virtuose und auch feinfühlige Stimmung sorgten. Vorträge eines Alphorntrios und die *Schüpferimeitli* aus Buochs rundeten das Programm perfekt ab.

Schwyzerörgeliduo Blättler/Würsch



Chaschbi Gander erhält den Anerkennungspreis der Gemeinde Beckenried, überreicht durch Gemeinderätin Margrit Murer.

Überraschung auch für den anwesenden 91-jährigen Chaschbi Gander, als Gemeinderätin Margrit Murer ihm für sein kulturelles Schaffen den Anerkennungspreis der Gemeinde Beckenried überreichte.
Franziska Rast-Inderbitzin, die seit sieben Jahren im OK mitgeholfen hatte, wurde mit einem Präsent verabschiedet. Wer einmal an einem Ländlerabig dabei war, kommt immer wieder, und so freuen wir uns auf die 28. Ausgabe am 28. März in Oberdorf.
Ein Rückblick und Fotos zum Anlass sind zu finden unter nw-laendlerabig.ch.

Jungmusikantentreffen

Am 17. April gehörte die Turnhalle Obbürgen den jungen Volksmusiktalenten aus Ob- und Nidwalden. Ab 11 Uhr startete der Anlass mit den ersten Auftritten. Präsentator Hubi Wallimann durfte nebst den jungen Künstlern auch eine Zweierdelegation des Zentralvorstandes begrüssen und natürlich viele Gäste. Um die Mittagszeit wurden die Darbietungen kurz unterbrochen und allen Gästen, Zuhörern und Teilnehmern eine feine Gulaschsuppe offeriert. Gut gestärkt gings dann pünktlich um 13 Uhr weiter. Etwa 60 Musikanten in 28 Formationen hatten sich angemeldet und zeigten einem interessierten Publikum ihr Können. Wie schon in den vergangenen Jahren dominierte das Schwyzerörgeli, aber nicht mehr so deutlich wie auch schon. Diesmal waren erfreulicherweise 14 Handorgeln im Einsatz, dann auch Klarinette, E-Piano, Hackbrett, Alphorn und natürlich auch die Bassgeige. Die jüngsten Teilnehmer waren erst zehnjährig, nämlich

Trio Unterwalden

Trio Kniribärg

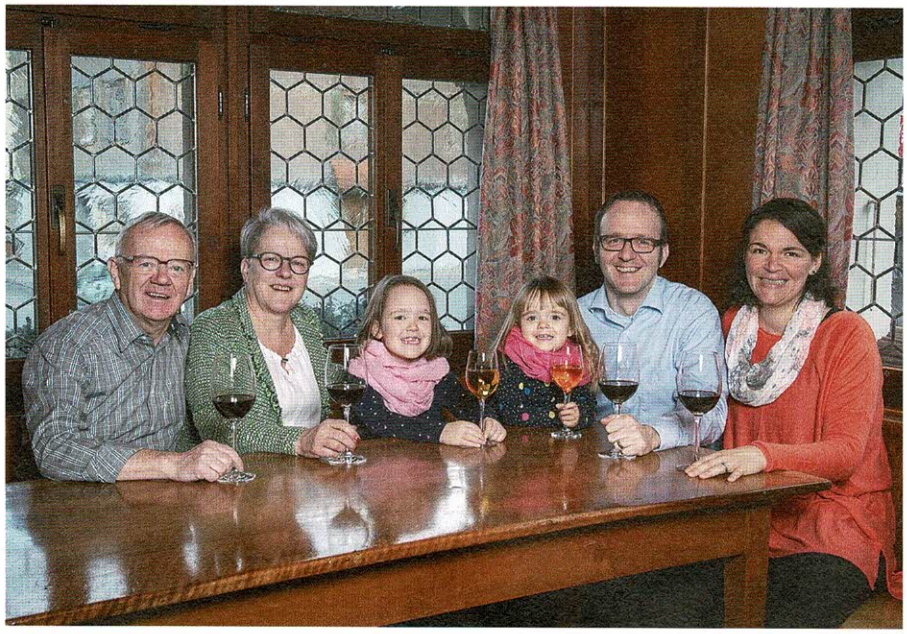
Familienduett Murer

Valeria Murer, Saxofon, Tim Omlin, Schwyzerörgeli, und Florian Ming, Bassgeige. Eingeladen waren Jugendliche mit Jahrgang 1997 und jünger. Die Freude beim Veranstalter ist natürlich immer gross, wenn dann auch Musikanten dabei sind, die schon reichlich Erfahrung mitbringen und so die Jüngeren zum Üben animieren.

Einladung zum Grillabend als Motivation

Als Andenken erhielten die mitwirkenden Jungmusikanten nach ihrem Auftritt ein Trinkglas mit einer Urkunde sowie für ein Jahr die Mitgliedschaft beim VSV Unterwalden und anderseits eine Einladung zum Grillabend am 29. Juni. Dieser Grillabend, der in den letzten Jahren auf dem Bauernhof Burg in Ennetmoos stattgefunden hat, ist in-

zwischen der Renner. Es hat sich bei den Jungen herumgesprochen, dass sie an diesem Abend unter sich sind und vom VSV-Vorstand mit Grilladen, Salaten und Desserts verwöhnt werden. Zudem geniessen sie es, gemeinsam zu musizieren, jassen, spielen oder einfach nur zu plaudern und lachen. Motivation genug, um im kommenden Jahr wieder am Treffen mitzumachen, das dann in Obwalden stattfindet. Man darf gespannt sein auf neue junge Gesichter und interessante Vorträge. 2019 war, wie immer, ein gelungenes und gemütliches Treffen.
Der Vorstand vom VSV Unterwalden bedankt sich bei den Musikschullehrern und Eltern, welche die Jungmusikanten unterstützen und motivieren, an diesem Anlass mitzumachen, und natürlich den Gönnern, die durch ihren finanziellen Beitrag dieses Treffen erst ermöglichen.



Rolf und Bethli Della Torre übergeben das Gasthaus Rose an ihren Sohn Bruno und Frau Barbara.

Mit dem Car ans EVMF in Crans-Montana

An der Generalversammlung wurden wir gefragt, ob wir ein Car für die Fahrt nach Crans-Montana organisieren. Wir hatten dies nicht vorgesehen, da die An- und Abreisedaten sehr unterschiedlich sind.
Wir haben diese Anfrage an der letzten Vorstandssitzung nochmals aufgegriffen und darüber diskutiert. Es wurde beschlossen, eine Umfrage zu machen. Wer gerne mit dem Car ans EVMF reisen möchte, kann sich vom 3. bis 18. Juni telefonisch bei Pia Graf, 041 612 08 83, melden. Sollten sich genügend Personen finden, werden wir gerne ein Car organisieren für die gewünschte Hinfahrt und für die Rückfahrt am Sonntag.

Generationenwechsel in der «Rose», Kerns

Text **Hubi Wallimann**
Bilder **zVg**

Das Gasthaus Rose in Kerns ist eines der selten gewordenen, alten Gasthäuser, in dem man schon beim Betreten die gemütliche, heimelige Atmosphäre spürt. Das Gastgeberpaar Bethli und Rolf Della Torre verstehen es aufs Beste, die alten Traditionen im Dorfrestaurant mit neuzeitlicher Gastronomie in Einklang zu bringen. In der gemütlichen Gaststube fühlt sich der Arbeiter bei seinem Feierabendbier und einem gemütlichen Jass gleichermassen wohl wie der Manager, der als Feinschmecker sein gepflegtes Mahl geniesst. Im 1640 erbauten, denkmalgeschützten Haus wird seit dem 18. Jahrhundert gewirtet. Die «Rose» hat eine interessante Geschichte mit mehreren Besitzerwechseln hinter sich. Sie ist über all die Jahre ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens und der Traditionen von Kerns geblieben. Insbesondere für die Ländlermusik begann 1959 in der «Rose» mit Anni und Oski Della Torre als Gastgeber eine ganz besondere Ära.
Der aus Italien stammende Familienname Della Torre deutet auf den ersten Blick nicht auf eine Innerschweizer Volksmusikdynastie hin. Aber genau die Ländlermusik hat es der Familie seit Generationen angetan, ja, sie hat die Szene sogar geprägt. Die Vorfahren der Familie sind aus Italien nach Obwalden gekommen, um bei dem Bau der Brünigbahn Hand anzulegen. Scheinbar fühlten sie sich schnell heimisch und erfreuten sich auch an der Kultur der neuen Heimat. So spielte Josef Della Torre als Sohn des Einwanderers bereits Schwyzerörgeli. Seine beiden Söhne Oski und Hans spielten Bassgeige und Handorgel im legendären *Handorgelduo Bucheli/Della Torre*. Oski junior hat sich ebenfalls als begnadeter Bassist in der Ländlerszene einen Namen gemacht. Aus Heinz Della Torre, dem Sohn von Hans, ist ein begehrter Trompetensolist geworden, der sich in verschiedenen Musikstils heimisch fühlt.
«I dr Rose z Kerns» heisst der Ländler, den Hans della Torre seinem Bruder Oski und dessen Frau Anni widmete. Oski und Anni waren es dann, die das Gasthaus Rose zum beliebten Treffpunkt der Freunde guter Ländlermusik machten. Die bekanntesten und beliebtesten Ländlerkapellen von damals spielten regelmässig in der gemütlichen Gaststube bei Della Torres. Von der damaligen Wertschätzung des Publikums an live gespielter Ländlermusik im Gasthaus können die Musikanten von heute nur noch träumen. Aus all den Erinnerungen an die Ländlerabende in der «Rose» könnte man ein Buch schreiben.
1979 übernahm dann der Sohn Rolf, der selber Klarinette spielt, und seine Frau Bethli das beliebte Gasthaus. Sie führten erfolgreich weiter, was Anni und Oski in den letzten 20 Jahren aufgebaut hatten. Unter ihrer Führung wurde die «Rose» auch für Feinschmecker zum besonderen Begriff. Was Rolf mit seinem Team mit Leib und Seele und viel Ehrgeiz auf den Teller zaubert, lässt den Gaumen eines je-

den Feinschmeckers erfreuen. Wenn auch das Publikum, das gute Ländlermusik in Gasthausatmosphäre geniessen will, immer kleiner wird, hat die Ländlermusik in der «Rose» auch in Zukunft ihren festen Platz.
Die dritte Generation Della Torre, Barbara und Bruno, stehen in den Startlöchern und übernehmen mit Freude den Betrieb. Sie werden nicht nur kulinarische Köstlichkeiten servieren, bei ihnen wird auch die Ländlermusik weiterhin erklingen.
Zum Jubiläum «60 Jahre Della Torre i de Rose z Kerns» realisiert das abtretende Wirtepaar einen speziellen Tonträger. Über all die Jahre wurden viele Melodien der Familie Della Torre gewidmet. All diese Kompositionen werden nun auf einer CD neu eingespielt. Für dieses Vorhaben konnten die *Gupfbuebä, Heirassa-Revival*, das *Akkordeonduo Reichmuth/Wiget* und der Fagottsolist Beat Blättler gewonnen werden. Bei dieser Besetzung darf man auf ein besonderes Musikerlebnis gespannt sein. Diese CD kann per Mail unter rose.kerns@bluewin.ch bestellt werden. Das Schweizer Fernsehen ist mit der Sendung «Potzmusig» in der «Rose» zu Gast. Diese Sendung wird im Laufe des Jahres ausgestrahlt.
Wir wünschen dem abtretenden und dem neuen Wirtepaar für die Zukunft nur das Beste.

Ridli-Konzert mit Ambäck

Organisator: Musikfreunde Nidwalden

16. Juni, 17 Uhr
Ridlikapelle Beckenried
Eintritt frei, Kollekte

In diesem prominent besetzten Trio begegnen sich drei herausragende Schweizer Musiker. Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Andreas Gabriel (Geige) und Pirmin Huber (Kontrabass) haben den grossen Hype um die Neue Schweizer Volksmusik der letzten Jahre wesentlich mitgestaltet. Gerade weil sie das traditionelle Repertoire so sicher beherrschen, können sie es mit grosser Souveränität erweitern, sich mit Leichtigkeit zwischen Tradition und zeitgenössischer Volksmusik bewegen und sich in kunstvollen wie vertrackten Improvisationen ausleben.

Ambäck mit Andreas Gabriel, Markus Flückiger und Pirmin Huber.

Die mit Ernsthaftigkeit und höchster Konzentration gespielte Musik ist eine wahre Entdeckung jenseits aller Konventionen. Im für unsere Gegend untypischen Zusammenspiel begegnen sich Geige, Schwyzerörgeli und Kontrabass sowohl in höchster Virtuosität als auch in feinfühligem Einklang. Ausgangspunkt dieses Trios ist die tiefe Verbundenheit der Musiker mit der traditionellen Musik der Innerschweiz. Das abgeschiedene Muotatal spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Hier hatten erfindungsreiche Instrumentalisten um 1900 ganz eigene, neue Musizierformen entwickelt. Darunter auch eine sperrig-urige Tanzmusik mit Geige, Schwyzerörgeli und Kontrabass. Genau in dieser Besetzung und mit nicht weniger Drang zur Erneuerung spielt auch die Gruppe *Ambäck*. So erfrischend und musikalisch interessant hörte man die Schweizer Volksmusik schon lange nicht mehr.
Der VSV Unterwalden freut sich, dass die Musikfreunde Nidwalden, die ja eigentlich die klassische Musik im Fokus haben, dieses Jahr ein exklusives Volksmusikkonzert veranstalten.

Schwyzerörgeli-Begleitkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder Schwyzerörgeli-Begleitkurse durch. Um den Anfängerkurs zu besuchen, wird vorausgesetzt, dass die Handhabung des Schwyzerörgelis bekannt ist. Zum Start wird die erforderliche Theorie vermittelt und anschliessend in lockerer Atmosphäre im gemeinsamen Spiel geübt. Die Tonarten B, Es, As und Des in Dur und Septime sowie Rhythmen werden das Thema sein.

Den Fortgeschrittenen, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und Septime bereits vertraut sind, werden alle spielbaren Tonarten beim Schwyzerörgeli gezeigt. Im Weiteren werden Themen wie Umkehrungen, Rhythmen, Stufen I, IV und V, Mollübergänge und einfache Läufe erarbeitet.
Instrument: B-Örgeli
Daten: 12. und 19. September, 17./31. Oktober, 14. November
Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr
Ort: «Oeki» Oekumenisches Kirchgemeindehaus, Bürgenstockstrasse 5, Stansstad
Kosten: CHF 350.–, CHF 300.– Mitglieder VSV Unterwalden, CHF 150.– Jungmusikanten aus Unterwalden (1997 und jünger)
Kursleiter: Sepp Imhof und Ruedi Bircher
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der VSV Unterwalden freut sich auf deine baldige Anmeldung.

Infos/Anmeldung
Hubi Wallimann
Rosen 1
6055 Alpnach Dorf
041 670 33 64 (ab 19 Uhr)
hubi.wallimann@outlook.com

Klarinettenkurs «typisch Ländler»

In der Musikschule werden oft die Eigenheiten der Ländlermusik nicht vermittelt, da die Musiklehrer selber keine Ländlermusikanten sind. Aus diesem Grund organisiert der VSV Unterwalden diesen Kurs als Ergänzung zur Musikschule oder für Quereinsteiger.
Dieser Kurs ist für Klarinettenspieler gedacht, die mit der Klarinette bereits etwas vertraut sind. Es werden Themen wie Tongebung, Intonation, Betonung, Rhythmik, Improvisation und «rund spielen» behandelt. Aber auch Tipps zum Instrument und dessen Handhabung werden abgegeben. Hinweise zu Übungsmethoden und weitere für die Ländlermusik wichtige Themen werden vermittelt. Am Kurs wird mit einfachen Stücken das Gelernte geübt.
Als Kursleiter stellt sich der langjährige Musiklehrer und Kapellmeister der Kapelle Illgauergruess, Sebi Heinzer, zur Verfügung. Die Kursteilnehmer können von seiner grossen Erfahrung als aktiver Musikant profitieren, dessen Musik in der Ländlerszene seit Jahren ein Begriff ist.

Der Kurs findet an vier Samstagmorgen statt.
Daten: 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. November
Zeit: 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort: Schulhaus, Schulhausstrasse 4, Alpnach
Kurskosten: CHF 350.–, CHF 300.– Mitglieder VSV Unterwalden, CHF 150.– Jungmusikanten aus Unterwalden (1997 und jünger)
Kursleiter: Sebi Heinzer
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, darum empfiehlt sich eine baldige Anmeldung. Anmeldeschluss ist am 8. September. Der VSV Unterwalden freut sich, dich am Kurs zu begrüssen.

Info
Sebi Heinzer
078 723 39 41

Kursorganisation/Anmeldung
Hubi Wallimann
Rosen 1
6055 Alpnach Dorf
041 670 33 64 (ab 19 Uhr)
hubi.wallimann@outlook.com

Tessin

Präsident
Marco Ziglioli
079 260 80 90
marco@ziglioli.ch
www.asmp-ticino.ch

Aufruf an alle Musikanten und Volksmusikfreunde

Plant ihr einmal einen Wochenendausflug ins Tessin, dann kommt doch an unsere Stubete. Bei uns können sich Gruppen wie auch Einzelspieler melden. Mitspieler, Begleiter und Bassisten sind immer vorhanden. Sonst wird, wie es bei uns Brauch ist, improvisiert. Hauptsache, es ist urchig und gemütlich mit einem guten Essen und einem Glas Wein.
Es ist ratsam, dass ihr vorher eine Reservatione bei dem entsprechenden Stubetelokal macht.

Zug

Präsident
Michael Weber
079 623 54 97
weber-chuenz@bluewin.ch
www.vsv-zg.ch

Erlebnisreicher Sonntag

Text **Doris Pauchard**
Bild **Franz Marty**

Jungformation
Gruess vom Lindebärg
Am 24. März, bei strahlendem Sonnenschein, wurden die Fernsehaufnahmen für den Auftritt vom 12. Mai gemacht. Die vier Jungtalente dürfen bei der Live-Übertragung vom 45. Prix Walo im Fernsehstudio Leutschenbach in Zürich auftreten.
Mit dem Traktor, anstatt zu Fuss, geht es auf den Lindenberg, welcher an den Hof der Geschwister Meienberg grenzt, zur Bergstation des Skilifts und zu einem sehr schönen Aussichtspunkt. Beim Interview mit Monika Kaelin verraten die vier ihre Hobbys. Bei den «Buäbä» sind es die Traktoren und bei den «Meitschi» die Haustiere auf dem Bauernhof.

Der grösste Erfolg der Formation war der Gewinn vom «Kleinen Prix Walo 2018» in Birr. Das interessante und unvergessene Engagement bleibt der Auftritt im Zirkus Knie.
Der VSV Zug gratuliert der Formation *Gruess vom Lindebärg* ganz herzlich zu ihrem Erfolg und dankt ihnen für das Engagement in der Volksmusik. Macht weiter so!
Die Formation hat bereits verschiedene kleine und grosse Auftritte vorzuweisen: 13. Eidgenössisches Jungmusikanten-Treffen 2017 in Baar, Brauchtumstag an der LUGA 2018 in Luzern, Seefest in Zug, an GVs von VSV-Kantonalverbänden, verschiedene Firmen- und Familienfeiern sowie an der Jodler- und Musikstubete in Menzingen.

Vor der Skihütte.

Schweizer Volksmusik

#4 / 2019
Juli/August

So klingt Zuhause.

4

Folklore als Show

Schweizer Volksmusik für internationale Touristen, inszeniert zwischen Echt und Klischee.

10

Volksmusik im KKL Luzern

10. Jodel- und Ländlerkonzert am 12. Oktober. Der Vorverkauf läuft.

16

Journée de la famille

En visite chez la famille Lengler, formation champêtre de six personnes dans le Prättigau.

Verband Schweizer Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associaziun svizra da la musica populara

Presenting-Partner SOCAR · Haupt-Partner RAIFFEISEN · Co-Partner SUISA · Car-Partner SUZUKI · Unterstützt durch Schweizerische Eidgenossenschaft, Confédération suisse, Confederazione Svizzera, Confederaziun svizra

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne. vsv-asmp.ch

Nidwalden/Obwalden

Präsidentin
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Abschluss-Stubete

Text **Anna Krummenacher**
Bild **Kari Graf**

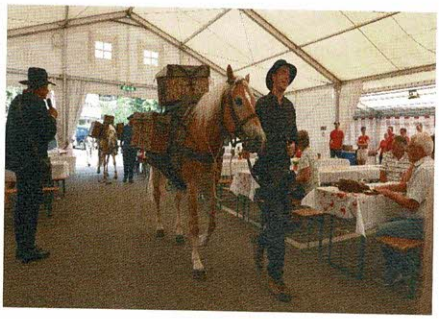
Die Abschluss-Stubete vom Schwyzerörgeli-Begleitkurs und Bassgeigenkurs fand am 3. April im Restaurant Schlüssel in Alpnach statt. Bei ca. 50 anwesenden Personen waren etwa 40 Musikanten, wovon elf Jungmusikanten und sogar zwei «Klarinettler». Ebenso waren alle Kursleiter anwesend: Ruedi Bircher, Sepp Imhof und Florian Gass vom Begleitkurs, auch Werner Reber vom Bassgeigenkurs. Bewundernswert, wie er noch trotz vorgerücktem Alter mit viel Herzblut den Bassgeigenkurs führt und jeweils einen langen Hin- und Rückweg nach Hause auf sich nimmt.

Herzlichen Dank allen Kursleitern für ihre tolle Arbeit. Auch danken wir den Gastgebern des Restaurant Schlüssel für die Benützung des Saals.

Säumerfest in Stansstad

Text/Bild **Pia Graf**

Startschuss zu diesem Nostalgiefest vom 17. und 18. August ist der Einzug der Säumer mit ihren Lasttieren auf dem Festgelände. Schon alleine der Säumer-Märcht mit den vielen Ständen wäre ein Besuch wert, aber es werden noch weitere Attraktionen geboten für Jung und Alt. Altes Handwerk wird gezeigt und natürlich ganz viel Ländlermusik gespielt. Um 11 Uhr geht es los mit der Jungformation *Duo Jennicia*, Giswil, gefolgt vom *Trio Lüpfix* aus Stans. Nach dem Auftritt der *Bandella aus dem Val Formazza* geht es um 16 Uhr weiter mit der *Ländlerkapelle Immer Vollgas* und um 17 Uhr mit dem *Handorgelduo Ruedi und Beatrice*.



Handorgelduo Ruedi und Beatrice

Am Sonntag startet um 11 Uhr die *Bandella aus dem Val Formazza*. Danach sind abwechslungsweise das *Echo vom Schöntal* und das *Trio Gemütlichkeit* zu hören.
www.sbrinz-route.ch

Schwyzerörgeli-Begleitkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder Schwyzerörgeli-Begleitkurse durch. Um den Anfängerkurs zu besuchen, wird vorausgesetzt, dass die Handhabung des Schwyzerörgelis bekannt ist. Zum Start wird die erforderliche Theorie vermittelt und anschliessend in lockerer Atmosphäre im gemeinsamen Spiel geübt. Die Tonarten B, Es, As und Des in Dur und Septime sowie Rhythmen werden das Thema sein.
Den Fortgeschrittenen, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und Septime bereits vertraut sind, werden alle spielbaren Tonarten beim Schwyzerörgeli gezeigt. Im Weiteren werden Themen wie Umkehrungen, Rhythmen, Stufen I, IV und V, Mollübergänge und einfache Läufe erarbeitet.
Instrument: B-Örgeli
Daten: 12. und 19. September, 17./31. Oktober, 14. November
Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr
Ort: «Oeki» Oekumenisches Kirchgemeindehaus, Bürgenstockstrasse 5, Stansstad
Kosten: CHF 350.–, CHF 300.– Mitglieder VSV Unterwalden, CHF 150.– Jungmusikanten aus Unterwalden (1997 und jünger)
Kursleiter: Sepp Imhof und Ruedi Bircher
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der VSV Unterwalden freut sich auf deine baldige Anmeldung.

Infos/Anmeldung
Hubi Wallimann
Rosen 1
6055 Alpnach Dorf
041 670 33 64 (ab 19 Uhr)
hubi.wallimann@outlook.com

Klarinettenkurs «typisch Ländler»

In der Musikschule werden oft die Eigenheiten der Ländlermusik nicht vermittelt, da die Musiklehrer selber keine Ländlermusikanten sind. Aus diesem Grund organisiert der VSV Unterwalden diesen Kurs als Ergänzung zur Musikschule oder für Quereinsteiger.
Dieser Kurs ist für Klarinettenspieler gedacht, die mit der Klarinette bereits etwas vertraut sind. Es werden Themen wie Tongebung, Intonation, Betonung, Rhythmik, Improvisation und «rund spielen» behandelt. Aber auch Tipps zum Instrument und dessen Handhabung werden abgegeben. Hinweise zu Übungsmethoden und weitere für die Ländlermusik wichtige Themen werden vermittelt. Am Kurs wird mit einfachen Stücken das Gelernte geübt.
Als Kursleiter stellt sich der langjährige Musiklehrer und Kapellmeister der Kapelle Illgauergruess, Sebi Heinzer, zur Verfügung. Die Kursteilnehmer können von seiner grossen Erfahrung als aktiver Musikant profitieren, dessen Musik in der Ländlerszene seit Jahren ein Begriff ist.
Der Kurs findet an vier Samstagmorgen statt.
Daten: 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. November
Zeit: 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort: Schulhaus, Schulhausstrasse 4, Alpnach
Kurskosten: CHF 350.–, CHF 300.– Mitglieder VSV Unterwalden, CHF 150.– Jungmusikanten aus Unterwalden (1997 und jünger)
Kursleiter: Sebi Heinzer
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, darum empfiehlt sich eine baldige Anmeldung. Anmeldeschluss ist am 8. September. Der VSV Unterwalden freut sich, dich am Kurs zu begrüssen.

Info
Sebi Heinzer
078 723 39 41

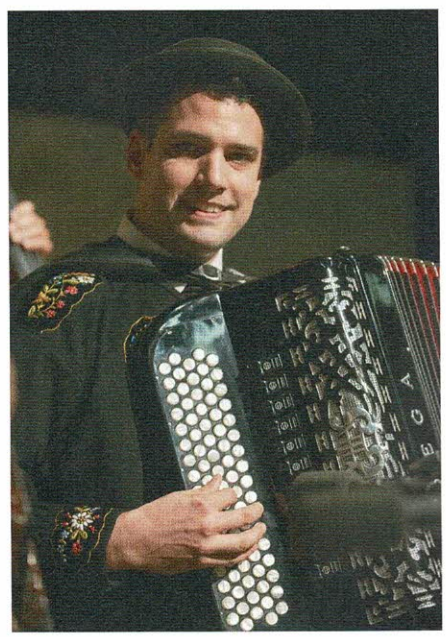
Kursorganisation/Anmeldung
Hubi Wallimann
Rosen 1
6055 Alpnach Dorf
041 670 33 64 (ab 19 Uhr)
hubi.wallimann@outlook.com

Musikantenporträt von Manuel Odermatt

Oberdorfstrasse 36, 6375 Beckenried
Geburtsdatum: 11. März 1989
Beruf: Schreiner

Bild **Andres Portmann**

Musikalische Laufbahn
Bereits als kleiner Bub war für mich klar: Ich lerne Handorgel spielen. Ab der vierten Klasse durfte ich in der Musikschule bei Kurt Baumann Stunden nehmen. Die Vortragsübungen und Musikschul-Stubete waren damals Höhepunkte, auf die ich mich jeweils sehr freute. Zusammen mit Patrick Murer durfte ich so erste Erfahrungen mit kleinen Auftritten sammeln. Gegen Ende der Schulzeit wurde ich von der *Kindertrachtengruppe Beckenried* als Musikant angefragt. In meiner Lehrzeit konnte ich eine neue Handorgel erwerben, eine schwarze DEGA Favorit. Die Freude an diesem Instrument motivierte mich besonders, neue Stücke zu erlernen. Später kam ich zufällig als Aushilfsmusikant zur *Trachtengruppe Ennetbürgen*. Es hat mir so gut gefallen, dass ich gleich Mitglied geworden bin. Heute darf ich diesen tollen Verein sogar präsidieren. Zusammen mit Otto und Fredy Gabriel und Hans Graf spielen wir Trachtenmusikanten jeweils an der Probe für die Tänzer. Auch ausserhalb vom Verein haben wir ab und zu Auftritte in dieser Besetzung. Weiter spiele ich mit Dani Waser gelegentlich als Handorgelduo auf. Am Bass begleitet uns auch da jeweils Fredy Gabriel. Mit meinem Arbeitskollegen Thedy Christen habe ich schon an Firmenanlässen und im legendären «Schäfli» in Beckenreid aufgespielt. Weiter durfte ich während elf Jahren das *Kinderjodlercheerli Brisäblick* aus Oberdorf musikalisch begleiten.



Ausgleich/Interesse
In der Natur unterwegs sein oder mich auf Reisen begeben, begleitet von der Fotokamera, dies ist für mich ein guter Ausgleich zum Alltag. Der See oder generell das Wasser sind für mich wichtig. So verbringe ich im Sommer gerne Zeit am, auf oder im See und mag es auch mal, eine Reise ans Meer zu machen. Die Faszination für Holz hat mich zum Schreinerberuf gebracht. Nach der Arbeit kann es da schon mal vorkommen, dass ich etwas für mich zu Hause herstelle.

Ein musikalisches Erlebnis
Das Restaurant Schäfli in Beckenried ist für mich verbunden mit vielen musikalischen Erlebnissen. Ich mag es, in diesem gemütlichen, kleinen Lokal ganz ungezwungen zu musizieren und dabei eine kleine Chilbi zu machen. Ganz besonders war es für mich, als ich dort mit meinen Musikkameraden an einem Überraschungsabend für mein grosses Vorbild und Grossdädi Joe Käslin spielen durfte. Die Pflege seiner Stücke und der *Käslin/Käslin*-Musik ist mir sehr wichtig. Umso schöner war es zu sehen, mit wie viel Freude an diesem Abend die Überraschung gelungen ist.

Zukunft/Wünsche/Ziele
Ich wünsche mir, dass ich zusammen mit meinen Musikkameraden auch in Zukunft unbeschwerte und lustige Stunden an Auftritten und Proben verbringen darf. Mein Ziel ist es, den Musikstil meiner Vorbilder weiterleben zu lassen. Ich möchte weiterhin den Zuhörern eine Freude machen und selbst die Freude an der Musik nie verlieren.

Zum Andenken von Alois Gabriel

Text **Otto Gabriel**

Alois Gabriel wurde am 1. Oktober 1953 in Ennetbürgen geboren. Er wuchs mit sechs Geschwistern – zwei Schwestern und vier Brüdern – auf. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule lernte er den Beruf als Kaminfeger bei Martin Christen in Hergiswil, welcher nicht nur Kaminfegermeister war sondern zugleich Alphornbläser und Volksmusikant. Noch während der Lehrzeit faszinierte Alois neben dem Alphornblasen auch das Handorgelspielen. Er erlernte einigen Grundbegriffe in der Musikschule Stans, sah aber bald, dass er im Selbststudium und durch fleissiges Üben weiter kam.

Alois mit seinen beiden Brüdern Otti, Fredy und Chaschbi Gander 1974 die legendäre *Kapelle Bürgenstockklänge*. Das Alphornblasen betrieb er mit seinen Brüdern natürlich munter weiter, sodass die Musikanten auch einige Auslandreisen machen konnten. Auch das Muilörgelispielen lag Alois im Blut. So wurde in den jungen Jahren auch das bekannte *Muilörgeliquartett Bürgenstockklänge* mit Bruder Edy, Fredy und Sepp Amstutz gegründet.

Und immer wieder war da die Arbeit als Kaminfeger, welche mit den immer grösseren Vorschriften auch noch getan werden musste. So beschloss Alois Ende 2017, also drei Viertel Jahr früher, in Pension zu gehen und das Leben zu geniessen und auch mehr Zeit zum Musikmachen zu haben. Aber das Schicksal meinte es anders. Im Mai 2018 wurde bei Alois eine Krankheit entdeckt, welche er zwar mit viel positiver Einstellung und guter Behandlung im Griff hatte, sodass er sogar wieder einmal mit der *Kapelle Bürgenstockklänge* Musik machen konnte. Trotz guten Mutes gab es aber immer wieder Rückfälle, sodass er öfter wieder ins Spital musste, so auch am 26. Februar, wo er am Abend im Alter von erst 66 Jahren dann friedlich einschlief und vom Leiden erlöst wurde.

Luzern

Präsident
Sepp Höltschi
079 435 50 50
sepp.hoeltschi@vsv-ch.ch
www.vsv-lu.ch

Im Gedenken an Radi Zihlmann

Am 26. Januar nahm eine grosse Trauergemeinde in der Pfarrkirche von Schüpfheim Abschied vom Akkordeonisten und Volksmusikanten Radi Zihlmann.
In der Schulzeit erlernte Radi das Handorgelspiel in der Musikschule Schüpfheim. Radi erlernte den Beruf des Schmiedes in einem Landmaschinenbetrieb und eignete sich so auch ein grosses Wissen in der Landtechnik an. Nach der Lehre blieb er seinem Lehrmeister noch mehrere Jahre treu. Bei einem Reparatureinsatz verguckte er sich in des Bauern Tochter Lisbeth. Radi und Lisbeth heirateten, und mit den Kindern Christoph, Ueli und Stefanie war das Familienglück perfekt. Später machte sich Radi mit seiner eigenen Werkstatt selbstständig und baute mit den Jahren, nicht zuletzt wegen seiner freundlichen und hilfsbereiten Art, ein grosser Kundenkreis auf.
Radis grösstes Hobby war die Volksmusik. Als leidenschaftlicher Akkordeonist half er schon in jungen Jahren bei diversen Formationen aus. Er war auch ein gefühlvoller Begleiter von Jodlerformationen und unterstützte diese an zahlreichen Jodlerfesten. Viele Jahre war er Mitglied des *Fontana-Quintett*. Einige Jahre spielte er auch in der *Kapelle Franz Lötscher*. Später gründete er die *Kapelle Radi Zihlmann*. Die letzten 15 Jahre war Radi mit seiner Formation, dem *Handorgelduo Stalder/Zihlmann* unterwegs.
Im Dezember 2017 wurde bei Radi ein Tumor auf der Bauchspeicheldrüse diagnostiziert. Nach einer Operation und anschliessender Chemotherapie glaubten alle an eine Genesung. Im Herbst 2018 wurde jedoch eine weitere Chemotherapie notwendig. Diese brachte nicht den gewünschten Erfolg. Trotz ständiger Hoffnung liessen die Kräfte von Radi zunehmend nach. Sein Wunsch, die Kleinformationen des *Trachtenchor Schüpfheim* bei den CD-Aufnahmen zu begleiten, ging noch in Erfüllung. Auch sein letzter Auftritt am Silvester war Radi noch wichtig. Am 17. Januar durfte Radi im Kantonsspital Wolhusen friedlich einschlafen. Die schönen Stunden mit Radi werden uns in bester Erinnerung bleiben. Ruhe im Frieden, lieber Radi.

Schweizer Volksmusik

#5/2019
September/Oktober

So klingt Zuhause.

4

So klingt das Herz der Schweiz

Willkommen am EVMF in Crans-Montana vom 19. bis 22. September.

12

Hymne für das EVMF 2019

Das Komponierwochenende mit fünf jungen Volksmusikanten war ein voller Erfolg.

10

Le folklore comme spectacle

Musique folklorique suisse pour touristes internationaux, mise en scène entre réalité et clichés.

Verband Schweizer Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associaziun svizra da la musica populara

Presenting-Partner SOCAR
Haupt-Partner RAIFFEISEN
Co-Partner SUISA
Car-Partner SUZUKI
Unterstützt durch Schweizerische Eidgenossenschaft, Confédération suisse, Confederazione Svizzera, Confederaziun svizra

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne. vsv-asmp.ch

Luzern

Präsident
Sepp Höltschi
079 435 50 50
sepp.hoeltschi@vsv-ch.ch
www.vsv-lu.ch

9. Volksmusik-Stobete im Restaurant Zellfeld, Schenkon

Text/Bilder **Hans Bürgi**

Nach verdienter Sommerpause startet im Restaurant Zellfeld in Schenkon die Wintersaison. Im heimeligen Restaurant treffen wir uns jeden letzten Freitag im Monat, neu ab 19 Uhr, im Dezember am 20.

Das Wirtepaar Viola und Christoph.

Der Grossaufmarsch an Musikformationen hat uns veranlasst, eine Stunde früher zu beginnen, um den Musikanten mehr Zeit zum Musizieren zu geben.

Eine der über 15 Fomationen am Werk.

Die Organisatoren der *Vier Spotzünder* sind begeistert über den Starterfolg und freuen sich mit dem Wirtepaar auf weitere fröhliche Abende zusammen mit den vielen tanzfreudigen Gästen.

Nachwuchs-Ausbildungskurs in Flühli

Am 2. und 3. November führt die Kaspar-Muther-Stiftung im Kurhaus Flühli wiederum ein Ausbildungswochenende durch. Der Abschluss bildet am Sonntag ein Konzert. Eingeladen sind Jugendliche im Alter von zehn bis 20 Jahren, die Klavier, Klarinette oder Akkordeon spielen. Die Unterrichtsleitung besteht aus Dani Häusler (Klarinette), Claudio Gmür (Klavier) und Claudia Muff (Akkordeon). Beginn ist am 2. November um 10.30 Uhr, das öffentliche Abschlusskonzert findet am 3. November um 13.30 Uhr im Kurhaus Flühli statt.

Infos/Anmeldetalon
www.kaspar-muther-stiftung.ch

Nidwalden/Obwalden

Präsidentin
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Grillplausch mit den Jungmusikanten

Text **Pia Graf**
Bilder **Kari Graf**

Am 29. Juni war es wieder einmal so weit. Alle Musikanten, die im März in Obbürgen am Unterwaldner Jungmusikantentreffen teilgenommen hatten, waren zu einem Grillplausch eingeladen. Bei herrlichem Wetter traf man sich auf dem Bauernhof Burg oberhalb von Ennetmoos. Es wurde fleissig musiziert, zum Teil in denselben Formationen wie am Jungmusikantentreffen, zum Teil aber auch in neuen Konstellationen. Als Stärkung gab es zwischendurch feine Grilladen und Salate zu geniessen. Im Anschluss wurde weiter musiziert, Spiele gemacht und über Gott und die Welt diskutiert. Dieser gemütliche Anlass ging kurz vor Mitternacht zu Ende. Wir danken der Familie Wallimann-Scheuber, dass wir auch in diesem Jahr den Anlass auf ihrem Hof durchführen durften.

Schwyzerörgeli-Begleitkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Wir können nur noch Anmeldungen von Fortgeschrittenen entgegennehmen

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder einen Schwyzerörgeli-Begleitkurse durch. Um den Anfängerkurs zu besuchen, wird vorausgesetzt, dass die Handhabung des Schwyzerörgelis bekannt ist. Zum Start wird die erforderliche Theorie vermittelt und anschliessend in lockerer Atmosphäre im gemeinsamen Spiel vor allem praktisch geübt. Die Tonarten B, Es, As und Des in Dur und Septime sowie Rhythmen werden das Thema sein.

Den Fortgeschrittenen, denen die Tonarten B, Es, As, Des in Dur und Septime bereits vertraut sind, werden alle spielbaren Tonarten beim Schwyzerörgeli gezeigt. Im Weiteren werden Themen wie Umkehrungen, Rhythmen, Stufen I, IV und V, Mollübergänge und einfache Läufe erarbeitet.

Instrument: B-Örgeli
Daten: 12. und 19. September, 17. und 31. Oktober, 14. November
Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr
Ort: «Oeki» Oekumenisches Kirchgemeindehaus, Bürgenstockstrasse 5, Stansstad
Kosten: 350 Franken, 300 Franken für Mitglieder VSV Unterwalden, 150 Franken für Jungmusikanten aus Unterwalden (1997 und jünger)
Kursleiter: Sepp Imhof und Ruedi Bircher
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der VSV Unterwalden freut sich auf deine baldige Anmeldung.

Infos/Anmeldung
Hubi Wallimann
Rosen 1
6055 Alpnach Dorf
041 670 33 64 (ab 19.00 Uhr)
hubi.wallimann@outlook.com

Klarinettenkurs «typisch Ländler»

In der Musikschule werden oft die Eigenheiten der Ländlermusik nicht vermittelt, da die Musiklehrer selber nicht aktive Ländlermusikanten sind. Aus diesem Grund organisiert der VSV Unterwalden diesen Kurs als Ergänzung zur Musikschule oder für Quereinsteiger.
Dieser Kurs ist für Klarinettenspieler gedacht, die mit der Klarinette bereits etwas vertraut sind. Es werden Themen wie Tongebung, Intonation, Betonung, Rhythmik, Improvisation und «rund spielen» behandelt. Aber auch Tipps zum Instrument und dessen Handhabung werden abgegeben. Hinweise zu Übungsmethoden und weitere für die Ländlermusik wichtige Themen werden vermittelt. Am Kurs wird mit einfachen Stücken das Gelernte geübt.

Als Kursleiter stellt sich der langjährige Musiklehrer und Kapellmeister der *Kapelle Illgauergruess*, Sebi Heinzer, zur Verfügung. Die Kursteilnehmer können von seiner grossen Erfahrung als aktiver Musikant profitieren, dessen Musik in der Ländlerszene seit Jahren ein Begriff ist.
Der Kurs findet an vier Samstagmorgen statt.
Daten: 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. November
Zeit: 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort: Schulhaus, Schulhausstrasse 4, Alpnach
Kurskosten: 350 Franken, 300 Franken Mitglieder VSV Unterwalden, 150 Franken Jungmusikanten aus Unterwalden (1997 und jünger)
Kursleiter: Sebi Heinzer
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, darum empfiehlt sich eine baldige Anmeldung. Anmeldeschluss ist am 24. September. Der VSV Unterwalden freut sich, dich am Kurs zu begrüssen!

Info
Sebi Heinzer
078 723 39 41

Kursorganisation/Anmeldung
Hubi Wallimann
Rosen 1
6055 Alpnach Dorf
041 670 33 64 (ab 19 Uhr)
hubi.wallimann@outlook.com

Treuer, aktiver Volksmusikfestbesucher

Text **Hubi Wallimann**

Im Jahre 1971 fand in Sargans das erste Eidgenössische Ländlermusikfest statt. Bis jetzt wurden weitere elf Eidgenössische Ländlermusikfeste oder Volksmusikfeste ausgetragen, so in Horw, Winterthur, Interlaken, Martigny, Küssnacht am Rigi, Appenzell, Interlaken, Bulle, Stans, Chur und Aarau. Dieses Jahr steht nun in Crans-Montana die 13. Austragung vor der Tür.
Hermann Michel aus Kerns ist wahrscheinlich der einzige, der alle Feste als aktiver Musikant lückenlos besucht hat. Auch dieses Jahr wird Hermi wieder als Musikant am Fest teilnehmen.

Hermi ist einer der typischen Stegreifmusikanten, die wir in der Ländlerszene kennen. Er hat sich zuerst das Spiel auf dem Schwyzerörgeli und später auf dem Kontrabass selber beigebracht. Sein fröhliches Wesen, ein ausgezeichnetes Musikgehör, eine präzise Basslinie und der stets gute Ton sind Hermis Markenzeichen, was seine Mitmusikanten besonders schätzen. Über all die vielen Jahre hat Hermi bei ca. 30 Formationen regelmässig musiziert und auf vielen Tonträgern das Bassfundament beigesteuert. In der aktivsten Zeit kamen so jährlich über hundert Auftritte in seiner Agenda zusammen.
Der VSV Unterwalden gratuliert zu dieser tollen Leistung. Wir wünschen Hermi ein schönes Fest in Crans-Montana und weiterhin viel Freude mit der Ländlermusik.

Bassgeigenkurs

Seit dem vergangenen Bassgeigenkurs für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene ist es schon einige Monate her. Wir können einmal mehr auf gut besetzte Kurse zurückblicken. Jetzt sind bereits wieder Vorbereitungen im Gange für den nächsten Kurs. Ab Januar werden wieder neun Kursabende angeboten. Genauere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Schweizer Volksmusik

#6/2019
November/Dezember

So klingt Zuhause.

4

Chefs-d'oeuvre de la mécanique de précision

Dans l'ancienne fabrique de boîtes à musique de Sainte-Croix se trouve le musée des automates à musique.

10

EVMF 2019 Crans-Montana

Das Volksfest für 150 Formationen, 700 Musikanten und 12'000 Zuhörer.

14

FFMP 2019 Crans-Montana

La fête populaire pour 150 formations, 700 musiciens et 12'000 auditeurs.

Verband Schweizer Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associaziun svizra da la musica populara

Presenting-Partner SOCAR
Haupt-Partner RAIFFEISEN
Co-Partner SUISA
Car-Partner SUZUKI
Unterstützt durch Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne. vsv-asmp.ch

Luzern

Präsident
Sepp Höltschi
079 435 50 50
sepp.hoeltschi@vsv-ch.ch
www.vsv-lu.ch

Generalversammlung

19. Januar 2020, 13 Uhr
Hotel zum Roten Löwen, Hildisrieden

Jassnachmittag mit Stubete

24. November, 13.30 Uhr
Restaurant Adler, Hergiswil NW
Nähere Infos siehe Kantonalteil Unterwalden.

18 Musig-Trümpf

So heisst die neue CD vom *Trio Seebärggruess*, Willisau. Es ist bereits das fünfte Album der schweizweit beliebten Formation. Ganz speziell erwähnenswert ist, dass auf der neuen CD alle 18 Titel Eigenkompositionen von Dani Müller und Beat Neuenschwander sind. Es ist ein sehr abwechslungsreicher Tonträger entstanden. Für alle Musikliebhaber, die gerne rassige und «gmögige» Volksmusik hören, ist diese CD ein Muss.
Die drei Musikanten Beat Neuenschwander, Schwyzerörgeli, Dani Müller, Handorgel, und Ernst Bärtschi, Bassgeige und E-Bass, sind seit 16 Jahren erfolgreich unterwegs. An den zahlreichen Auftritten trifft man immer viele Fans.
Im Mai hat das Trio die CD viermal erfolgreich im Gasthaus zum Löwen, Rickenbach LU, Gasthof St. Urs und Viktor, Walterswil SO, Restaurant Chemihütte, Aeschiried BE und Restaurant Post, Adlikon ZH, vorgestellt.
Die kommenden Auftritte des Trio Seebärggruess sind unter www.seebaerggruess.ch zu finden.

Kontakt
Trio Seebärggruess
Beat Neuenschwander
Seewag 3
6130 Willisau
079 643 57 53
trio@seebaerggruess.ch
www.seebaerggruess.ch

Nidwalden/Obwalden

Präsidentin
Pia Graf-Rickenbacher
041 612 08 83/079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
www.vsv-nw.ch

Generalversammlung

24. Januar 2020, 19 Uhr
Landgasthof Schlüssel, Alpnach

Säumerfest in Stansstad

Text **Pia Graf**
Bilder **Karl Graf**

Das diesjährige Säumerfest fand bei idealen Wetterbedingungen statt – nicht zu heiss und vor allem ohne Regen. Hauptattraktionen sind an diesem Anlass die Säumer mit ihren Tieren, die verschiedenen Marktstände, altes Handwerk und natürlich auch die Volksmusik. Der VSV Unterwalden war wieder zuständig für die musikalische Unterhaltung. Sieben Formationen, davon zwei Jungformationen, durften an diesen beiden Tagen auftreten und dabei Besucher aus der ganzen Schweiz erfreuen. Hans Odermatt vom *Trio Gemütlichkeit* konnte an diesem Auftritt seinen 65. Geburtstag feiern und kann nun seinen verdienten Ruhestand geniessen. Dazu wünschen wir alles Gute.

EVMF Crans-Montana

Einmal mehr durften wir bei schönstem Wetter ein abwechslungsreiches Fest geniessen. Unzählige freiwillige Helfer leisteten eine enorme Arbeit, um einen reibungslosen Ablauf dieses Festes zu gewährleisten. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön. Wir danken allen Formationen von Unterwalden, die den weiten Weg unter die Räder genommen haben und uns mit guter Ländlermusik verwöhnten: *Handorgelduo Dani und Thedy Christen, Handorgelduo Ruedi und Beatrice, Kapelle Edelweiss Giswil, Ländlertrio Berchtold/Wallimann, Ländlertrio Echo vom Hittlidach, Quartett Hölzix, Schwyzerörgeli-Musik Mathis/Würsch, Schwyzerörgelitrio*

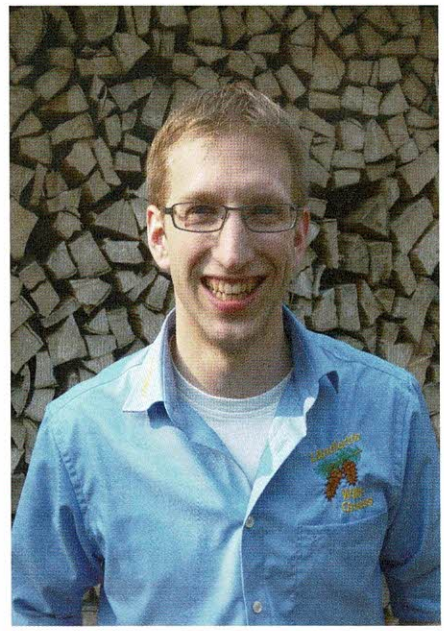
Handorgelduo Ruedi und Beatrice

Blättler/Würsch/Geiser, Trio Fidelio und Trachtämuisig Sachslä. Ein Merci beaucoup an euch alle. Ebenfalls ein grosses Danke geht an die beiden Unterwaldner Juroren Edy Wallimann und Ruedi Bircher. Sie hatten die nicht immer leichte Aufgabe, die Musikvorträge zu beurteilen und wenn nötig eine aufbauende Kritik zu formulieren.
Einen ganz speziellen Auftritt hatten zwei Nidwaldner Jungmusikanten. Siro Odermatt und Jérôme Kuhn durften in der «Potzmusig»-Sendung mitmachen und die Hymne «Ab is Wälschland» spielen. Diesen Titel hatten sie im Mai unter der Leitung von Dani Häusler mit drei weiteren Jungen komponiert.
Es war ein gemütliches Fest in der wunderschönen Walliser Bergwelt, mit schöner Volksmusik und vielen fröhlichen Volksmusikanten und gutgelaunten Musikfreunden.

Musikantenporträt mit Philipp Gut

Dürrlacher, 6372 Ennetmoos
Geburtsdatum: 23. Juni 1987
Beruf: Landmaschinenmechaniker-Meister, Werkstattleiter bei der Firma BAB Technik AG in Buochs

Musikalische Laufbahn
1997 begann ich den Musikunterricht mit dem Schwyzerörgeli. Schon bald fand ich mehr Gefallen am Bassgeigenspiel und wechselte ein Jahr später zum Kontrabassunterricht. Als ich die ersten Grundbässe konnte, bestritt ich mit meinem Bruder Urs und seinem Musikkameraden Armin Murer die ersten Auftritte. 1999 entstand daraus das *Ländlertrio Wilti-Gruess*, mit welchem wir dieses Jahr unser zwanzigjähriges Bestehen und unseren dritten Tonträger feiern dürfen. In meinen Jugendjahren durfte ich auch mehrere Formationen gelegentlich als Aushilfsbassist begleiten, wie zum Beispiel das *Handorgelduo Arnold/Herger, Ländlertrio Stöckli-Buebe, Nidwaldner-Buebe, Echo vom Lizä* usw. Dadurch wurde mir eine sehr grosse Vielfalt an Stücken und verschiedene Musikstile vertraut, und ich durfte viele andere Musikanten kennen lernen.



Ausgleich/Interesse
Meine Freizeit ist relativ kurzweilig. Nebst dem Musizieren verbringe ich möglichst viel Zeit mit meiner fröhlichen Familie. Meine zweijährige Tochter Marina und der kleine Theo zusammen mit meiner Frau Gerda sind eine sehr grosse Bereicherung für mein Leben.
Zusätzlich amte ich als Präsident des Volksmusikvereins Ennetmoos und erledige einige Aufgaben bei der Feuerwehr Ennetmoos.

Ein musikalisches Erlebnis
Unvergessliche Erlebnisse sind natürlich die Präsentationen unserer drei Tonträger. Die ersten beiden CD-Vorstellungen gehören zu meinen Höhepunkten. Auch andere gemütliche Anlässe wie zum Beispiel das «Älplerwunschkonzert» auf dem Urnerboden oder das Musizieren im «Rössli» in Seedorf sind für mich in bester Erinnerung. Auch durfte ich schon bei Radio- und Fernsehauftritten dabei sein.

Zukunft, Ziele, Wünsche
Mitte September fand die dritte CD-Vorstellung in Ennetmoos statt. Auf diesen Anlass freute ich mich riesig. Ebenfalls das zwanzigjährige Jubiläum feiert in diesem Jahr der Volksmusikverein Ennetmoos. Am 2. November gelangt eine abwechslungsreiche Jubiläums-CD an die Öffentlichkeit, auf welcher wir mit zwei Stücken verewigt sind.
Ich wünsche mir, dass die wunderbare, urchige Tradition von der nächsten Generation weitergepflegt wird und sie die schönsten Anlässe mit Ländlermusik, Tanzä, Bedälä, Chlefälä und Gäuerlen auch Erleben können.

Jassnachmittag mit Stubete

Dieser Anlass, den wir zusammen mit dem VSV Luzern organisieren, findet zum 12. und letzten Mal statt. Wir freuen uns auf viele Jassbegeisterte. Bitte Musikinstrumente mitnehmen.

24. November
Restaurant Adler, Hergiswil
Turnierbeginn: 13.30 Uhr

Schieber mit zugelostem Partner
Die besten zehn erhalten einen schönen Preis.

Jasseinsatz
Mitglieder VSV gratis
Nichtmitglieder 10 Franken

Anmeldung
Pia Graf 079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch

Anmeldeschluss
22. November

Bassgeigenkurs

Auch nächstes Jahr führen wir wieder einen Bassgeigenkurs durch für Anfänger (Kurs 1) und für Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger (Kurs 2).
Die Kurse starten am 13. Januar 2020 und finden jeweils montags im Landgasthof Schlüssel in Alpnach Dorf statt. Während

neun Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs. Am 26. März 2020 findet dann eine Stubete statt, wo das Gelernte eins zu eins umgesetzt werden kann.
Die Nachfrage ist immer noch sehr gross und es empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Kontakt
André Kaiser
Gerenmüli 12b
6370 Oberdorf
077 471 46 55
andre-j.kaiser@hotmail.ch

Schwyz

Präsident
Ralph Janser
079 874 42 96
ralph.janser@vsv-asmp.ch
www.vsv-sz.ch

Generalversammlung

10. Januar 2020, 19.30 Uhr
Restaurant Biberegg, Rothenthurm

Letzte Saison mit Livemusik im «Roggenloch»

Text/Bild **Guido Bürgler**

Knapp zwei Kilometer unterhalb der Pragelpasshöhe liegt die Alpwirtschaft Roggenloch. 2002 hatten Paul und Annalis Föhn die Alp erstmals gepachtet. Da sie schon immer gerne Ländlermusik hörten und viele Musikformationen kannten, begannen sie, Ländlerkapellen zu engagieren.
So spielten ab der Saison 2007 jeweils am Sonntagnachmittag bekannte, aber auch neue Formationen auf. Schon bald genoss das «Roggenloch» einen hervorragenden Ruf als Ländlerlokal, wo Tanzfreudige dank einer schönen Bühne sehr gut tanzen können.

Herber Verlust für die Ländlerszene: Wirtin Renata Banz-Föhn und ihre Eltern Paul und Annalis Föhn verlassen Ende Saison die Alpwirtschaft Roggenloch.

Per Sommersaison 2014 übernahm Tochter Renata Banz-Föhn den Gastrobetrieb der Alp, auf der es noch keinen Stromanschluss gibt. Auch sie engagierte pro Saison jeweils 16 bis 18 Ländlerformationen. Allerdings ist nach dieser Saison Schluss. Nur noch bis am 8. September erklang im «Roggenloch» sonntags Ländlermusik (geöffnet war noch bis am 30. September).
Am 15. September fand zur grossen Freude von Wirtin Renata eine Überraschungs-Stubetä statt. Einige Fans hatten diese aus Dankbarkeit organisiert. Der Musikant und Humorist Armin Ablondi führte durch den urchigen und gemütlichen Nachmittag, an dem um die 28 Musikanten nochmals im «Roggenloch» für lüpfige Klänge sorgten.
Renata Banz-Föhn stellt sich einer neuen Herausforderung in der Nähe ihres Wohnortes Hasle LU. Derzeit ist sie aktiv auf der Suche nach einem Berggasthaus im Amt Entlebuch, das sie zusammen mit Brigitta Cremona, einer derzeitigen Mitarbeiterin, führen möchte. «Nach einem Besitzerwechsel stehen im ‹Roggenloch› bauliche Massnahmen an. Meine Eltern und ich erlebten hier viel Schönes. Doch einmal geht alles zu Ende», meinte die sympathische Wirtin auf Anfrage. Die Ländlerfreunde und Musikanten werden das beliebte Ländlerlokal mit Sicherheit vermissen.

«Stumpä Sebäli» – ein Jahrhundert-Örgeler

Text **Roger Bürgler**
Bilder **Roger Bürgler/Archiv Alois Lüönd**

Grundsätzlich ist es unerklärlich, wie ein ungebildeter Stegreifmusiker auf einem Schwyzerörgeli, das damals mit dem heute noch gängigen System kaum fünf Jahre alt war, hochkomplexe und spieltechnisch anspruchsvollste Kompositionen erschaffen konnte. Die Rede ist von Josef Stump aus Unterschönenbuch, der vor 90 Jahren mit gerade 46 Jahren verstarb.

Josef Stump (rechts) um 1920 zusammen mit seinem kongenialen Partner Balz Schmidig aus Oberschönenbuch.

Prägend bis heute
Über den Sommer ging der kinderlose Josef Stump auf den Stoos «z Alp» und später soll er mit Lebensmitteln und Melchgeschirr gehandelt haben. Seine Leidenschaft galt aber dem Schwyzerörgelispiel, mit welchem er sich etwas Geld, vor allem aber Verpflegung und Unterkunft verdiente. Josef Stump war nirgends lange sesshaft. So soll er auch kurze Zeit in Frankreich als Knecht gearbeitet haben und wohnte mal in Steinen, mal in Ibach, Oberschönenbuch, Niederrohrdorf und im Sommer immer wieder auf dem Stoos. In der Endphase der Belle Epoque war